

Der Krieg gegen Gaza und die deutsche „Staatsräson“

– der Nahe und Mittlere Osten im Umbruch

Diskussionsveranstaltung mit der Nahostkorrespondentin

Karin Leukefeld

Seit über 150 Tage führt Israel im Gazastreifen einen furchterlichen Krieg und blockiert die ausreichende Versorgung seiner Bewohner. Die Zahl der Todesopfer ist bereits auf 31.000 angewachsen, darunter über 12.000 Kinder. Die Zahl der Menschen, die an Hunger, Krankheiten oder fehlender medizinischer Behandlung starben, ist unbekannt, sie könnte bald die der getöteten übersteigen. Die Hälfte der 2,3 Millionen Bewohner der abgeriegelten Enklave leidet bereits akuten Mangel, über 500.000 sind nach UNO-Angaben am Verhungern.

Der Internationale Gerichtshof (IGH) hat Südafrikas Völkermordanklage für begründet und „plausibel“ erklärt und Israel angewiesen, alle entsprechenden Handlungen einzustellen. Stattdessen startete die Netanyahu-Regierung eine Kampagne gegen das UNO-Hilfswerk UNRWA und plant einen Großangriff auf Rafah, wo rund 1,5 Mio. bereits Vertriebene ausharren und keine echte Fluchtmöglichkeit mehr haben.

Dennoch unterstützt die deutsche Regierung weiterhin Israels Krieg und hat die Zahlungen für humanitäre Hilfe an das UNRWA eingestellt. International sind Deutschland, die USA und andere enge Verbündete Israels völlig isoliert.

Di. 26. März 2024

19.30 Uhr | Forum am Park, Poststraße 11, Heidelberg

Veranstalter: Friedensbündnis Heidelberg • www.friedensbuendnis-heidelberg.de



Der Krieg gegen Gaza und die deutsche „Staatsräson“

– der Nahe und Mittlere Osten im Umbruch

Diskussionsveranstaltung mit der Nahostkorrespondentin

Karin Leukefeld

Seit über 150 Tage führt Israel im Gazastreifen einen furchterlichen Krieg und blockiert die ausreichende Versorgung seiner Bewohner. Die Zahl der Todesopfer ist bereits auf 31.000 angewachsen, darunter über 12.000 Kinder. Die Zahl der Menschen, die an Hunger, Krankheiten oder fehlender medizinischer Behandlung starben, ist unbekannt, sie könnte bald die der getöteten übersteigen. Die Hälfte der 2,3 Millionen Bewohner der abgeriegelten Enklave leidet bereits akuten Mangel, über 500.000 sind nach UNO-Angaben am Verhungern.

Der Internationale Gerichtshof (IGH) hat Südafrikas Völkermordanklage für begründet und „plausibel“ erklärt und Israel angewiesen, alle entsprechenden Handlungen einzustellen. Stattdessen startete die Netanyahu-Regierung eine Kampagne gegen das UNO-Hilfswerk UNRWA und plant einen Großangriff auf Rafah, wo rund 1,5 Mio. bereits Vertriebene ausharren und keine echte Fluchtmöglichkeit mehr haben.

Dennoch unterstützt die deutsche Regierung weiterhin Israels Krieg und hat die Zahlungen für humanitäre Hilfe an das UNRWA eingestellt. International sind Deutschland, die USA und andere enge Verbündete Israels völlig isoliert.

Di. 26. März 2024

19.30 Uhr | Forum am Park, Poststraße 11, Heidelberg

Veranstalter: Friedensbündnis Heidelberg • www.friedensbuendnis-heidelberg.de

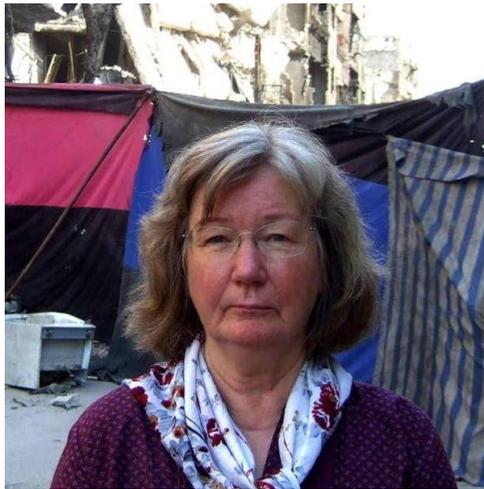


Der Krieg ist nicht auf Gaza begrenzt. In seinem Windschatten eskalierte auch die Gewalt von Siedlern und Militär im Westjordanland. Zudem gibt es immer wieder israelische Angriffe auf den Libanon und Syrien. Im Gegenzug und zur Unterstützung der Palästinenser feuert die libanesische Hisbollah auf Ziele in Israel. Aufgrund der US-Unterstützung für Israels Krieg, attackieren schiitische Milizen die US-Armee in Syrien und Irak.

Und im Roten Meer greifen US-amerikanische und britische Kriegsschiffe Stellungen der Houthis im Jemen an – als Reaktion auf deren Angriffe auf Schiffe, die in Verbindung mit Israel stehen, mit denen die das Ende der israelischen Angriffe auf Gaza beschleunigen wollen.

Im Westen wird der Iran als Drahtzieher beschuldigt und Hardliner fordern bereits militärische Maßnahmen. Die Gefahr einer regionalen Eskalation wächst. In dem Berlin die Fregatte Hessen ins Rote Meer entsandte, um Angriffe der Houthis abzuwehren, ist Deutschland mitten drin.

Karin Leukefeld, die die Region gerade erneut bereist hat, wird einen Überblick über das Geschehen geben und über die Situation in den betroffenen Ländern. Anschließend wollen wir auf die Reaktion in Deutschland und die deutsche Politik auf den Krieg in Gaza eingehen, sowie erörtern, welche Vorschläge und Chancen für eine Deeskalation und ein Ende Kämpfe bestehen.



Karin Leukefeld ist Islam- und Politikwissenschaftlerin und berichtet seit 2000 als freie Korrespondentin aus dem Nahen Osten für deutschsprachige Tages- und Wochenzeitungen, ARD-Hörfunk und Schweizer Radio. Sie ist seit 2010 in Damaskus akkreditiert und berichtet als einzige deutschsprachige Journalistin regelmäßig direkt aus Syrien. 2015 erschienen von ihr die Bücher „Flächenbrand – Syrien, Irak, die Arabische Welt und der Islamische Staat“ und „Syrien zwischen Schatten und

Licht – Menschen erzählen von ihrem zerrissenen Land“.

Der Krieg ist nicht auf Gaza begrenzt. In seinem Windschatten eskalierte auch die Gewalt von Siedlern und Militär im Westjordanland. Zudem gibt es immer wieder israelische Angriffe auf den Libanon und Syrien. Im Gegenzug und zur Unterstützung der Palästinenser feuert die libanesische Hisbollah auf Ziele in Israel. Aufgrund der US-Unterstützung für Israels Krieg, attackieren schiitische Milizen die US-Armee in Syrien und Irak.

Und im Roten Meer greifen US-amerikanische und britische Kriegsschiffe Stellungen der Houthis im Jemen an – als Reaktion auf deren Angriffe auf Schiffe, die in Verbindung mit Israel stehen, mit denen die das Ende der israelischen Angriffe auf Gaza beschleunigen wollen.

Im Westen wird der Iran als Drahtzieher beschuldigt und Hardliner fordern bereits militärische Maßnahmen. Die Gefahr einer regionalen Eskalation wächst. In dem Berlin die Fregatte Hessen ins Rote Meer entsandte, um Angriffe der Houthis abzuwehren, ist Deutschland mitten drin.

Karin Leukefeld, die die Region gerade erneut bereist hat, wird einen Überblick über das Geschehen geben und über die Situation in den betroffenen Ländern. Anschließend wollen wir auf die Reaktion in Deutschland und die deutsche Politik auf den Krieg in Gaza eingehen, sowie erörtern, welche Vorschläge und Chancen für eine Deeskalation und ein Ende Kämpfe bestehen.



Karin Leukefeld ist Islam- und Politikwissenschaftlerin und berichtet seit 2000 als freie Korrespondentin aus dem Nahen Osten für deutschsprachige Tages- und Wochenzeitungen, ARD-Hörfunk und Schweizer Radio. Sie ist seit 2010 in Damaskus akkreditiert und berichtet als einzige deutschsprachige Journalistin regelmäßig direkt aus Syrien. 2015 erschienen von ihr die Bücher „Flächenbrand – Syrien, Irak, die Arabische Welt und der Islamische Staat“ und „Syrien zwischen Schatten und

Licht – Menschen erzählen von ihrem zerrissenen Land“.